

einen ungeheuren Erfolg. Dieses Gastspiel bildete den Auftakt zu einer 30 Jahre dauernden triumphalen Karriere an amerikanischen. (26 Tourneen) und an Londoner Theatern (3 Tourneen in den Jahren 1880, 1881, 1885 mit 150 Auftritten). 1903 nahm sie in Krakau Abschied von der poln. Bühne, 1909 trat sie zum letzten Mal auf einer amerikanischen Bühne (Los Angeles) auf. M. war von Natur aus mit ungewöhnlicher Schönheit, melodioser Stimme und überragender Begabung ausgestattet. Von Operetten-, Vaudeville- und Salonrollen, die sie am Anfang ihrer Karriere verkörperte, wechselte sie ins klass. Fach über, wo sie den Höhepunkt ihrer Darstellungskunst erreichte. Sie war eine Bahnbrecherin der realist. Schule. In ihren letzten Lebensjahren wurde sie vom Schaffen Wyspiańskis beeinflusst und übernahm die Rolle der Maria in seiner „Warszawianka“ und die der Laodamia in „Protesilas und Laodamia“.

Hauptrollen: Julia (W. Shakespeare, Romeo und Julia); Lady Macbeth (ders., Macbeth); Ophelia (ders., Hamlet); Maria Stuart (F. v. Schiller, Maria Stuart); Aniela (A. Fredro, Mädchenschwüre); Barbara Radziwiłłówna (A. Feliksi, Barbara Radziwiłłówna); Adrienne Lecouvreur (A. E. Scribe, Adrienne Lecouvreur); etc.

L.: *Memories and Impressions*, 1910, poln. 1957; M. A. Dobrowolska-J. Got, H. M. na scenie krak. (H. M. auf der Krakauer Bühne) 1865-69, 1956; J. Got-J. Szczublewski, H. M., in: *Almanach bedeutender Schauspieler an poln. Bühnen*, red. von St. Dąbrowski, 1958 (mit Rollenverzeichnis und Bibliographie); J. Szczublewski, H. M., 1959; *Korespondencja H. M. i K. Chlapowskiego (Der Briefwechsel zwischen H. M. und K. Ch.)*, 1965; *Who's Who in Polish America*, hrsg. von F. Bolek, 1943; *Wielka Enc. Powszechna PWN*; S. Straus, *Bibliografia źródeł do hist. teatru w Polsce (Bibliographie der Quellen zur Geschichte des Theaters in Polen)*, 1957. (J. Skowrońska)

Mises Fabius, s. Mises Fabius

Mises Herman von, Publizist und Politiker. * Lemberg, 1836; † Lemberg, 1910. Sohn des Kaufmannes und Politikers Majer Jerachmiel v. M. (s. d.); war bis 1869 Leiter der Lemberger Filiale der Versicherungs-ges. „Österreichischer Phönix“, später versuchte er ohne Erfolg, in Ostgalizien Erdöl zu gewinnen. M. übersiedelte nach Wien und wurde Mitarbeiter bei der „Morgenpost“. 1873-78 Reichsratsabg. für den Kreis Sambor-Stryj-Drohobycz. In den folgenden Jahren widmete sich M. ausschließlich der Publizistik und wurde Red. der „Wiener Allgemeinen Zeitung“, in der er für die Interessen Galiziens eintrat. Er schrieb auch Artikel für die Lemberger

„Gazeta Narodowa“ (Nationalztg.). M.'s größtes Interesse galt wirtschaftlichen Fragen. Er war einer der lebhaftesten Befürworter einer Industrialisierung Galiziens durch maximale Nutzung der finanziellen Möglichkeiten des Landes. Ehrenbürger der Städte Drohobycz und Jezierzany.

W.: Programm einer allg. Rückversicherungs-Bank in Wien, 1861; Galicyjskie Towarzystwo zabezpieczenia na akcje (Die galiz. Versicherungsaktienges.), 1862; Odezwa do wyborów 8. 6. 1885 (Aufruf zu den Wahlen vom 8. 6. 1885), 1885; Społeczny podatek na cele przemysłu (Eine Sozialsteuer für Industriezwecke), 1902; Abhh. in Wr. allg. Ztg., Morgenpost und Gazeta Narodowa.

L.: *Gazeta Narodowa* vom 17. 10. und 8. 11. 1873; *Knauer; Eisenberg*, 1889-91; *Jüd. Lex.*; L. Korwin, *Szlachta moższowa (Der jüd. Adel)*, Bd. 1, 1938, S. 118. (J. Zdrada)

Mises Jehuda Lejb, s. Mises Jehuda Lejb

Mises Majer Jerachmiel von, Kaufmann und Politiker. * Lemberg, 23. 6. 1801; † Lemberg, 28. 2. 1891. Sohn eines reichen, angesehenen Kaufmannes, des Vorsitzenden der israelit. Kultusgemeinde in Lemberg, Efraim Fischel, welcher bereits um die Mitte des 19. Jh. zur jüd. Aristokratie gezählt wurde, Vater des Publizisten und Politikers Herman v. M. (s. d.); erhielt 1840 von den fortschrittlichen Kreisen der Lemberger Juden (maskilim), welchen er von Jugend an verbunden war, die Stellung eines Assessors in der jüd. Gemeinde (Kahal) und wurde wegen seiner Tätigkeit von F. Smolka hoch geschätzt. 1848 wurde er gem. mit seinem Landsmann Sokal Abg. zum galiz. Landtag. Im gleichen Jahr unterzeichnete M. eine von Smolka verfaßte Petition an K. Ferdinand I. (s. d.) und war Mitgl. der Abordnung, die unter Führung von Fürst J. Lubomirski (s. d.) nach Wien zum K. entsandt wurde. M. nahm an den Arbeiten der sog. Statutenkomm. teil, die beauftragt war, die Wahlen zum Lemberger Gemeinderat vorzubereiten. Gem. mit Rabbi Kohn gehörte er dem vom Gouverneur Gf. Stadion einberufenen Beirat an. 1850 wurde er Mitgl. der Kammer für Industrie und Handel, 1848-61 und 1861-66 gehörte er dem Lemberger Gemeinderat an. 1861 Mitgl. des Vorstandes der Israelit. Kultus-gemeinde in Lemberg, arbeitete er intensiv für die Errichtung einer fortschrittlichen Synagoge in Lemberg. 1881 nob.

L.: *Zentralorgan*, 1848, n. 13, S. 141; *Lemberger Ztg.*, 1848, n. 32; *Wininger; Jüd. Lex.*; K. Widman, *F. Smolka - Wspomnienie biograficzne (F. S. - Biograph. Erinnerung)*, 1868, S. 160 ff.; J. Helfert, *Kon-*